

Verband schweizerischer Altertumsmuseen : Berichte über ihre Vermehrung im Jahr 1915

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Anzeiger für schweizerische Altertumskunde : Neue Folge =
Indicateur d'antiquités suisses : Nouvelle série**

Band (Jahr): **18 (1916)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Verband schweizerischer Altertumsmuseen.

Berichte über ihre Vermehrung im Jahr 1915.

Meistens nur auszugsweise.

Da die historischen Museen in Basel, Bern, Chur, Genf, St. Gallen, das Musée d'horlogerie in La Chaux-de-Fonds und das Schweizerische Landesmuseum in Zürich jährlich besondere, gedruckte Berichte publizieren, so wird an dieser Stelle auf jene verwiesen. Diese Berichte werden jeweilen in der Literaturübersicht unter ihrem Titel genannt.

Über den Zuwachs des Vindonissa-Museums in Brugg siehe die Grabungsberichte der Gesellschaft Pro Vindonissa.

Aarau. *Kantonales Antiquarium.* Geschenke und Anschaffungen im Jahre 1915. Zeitlich unbestimmbare Fundstücke von der Ausgrabung eines Hügels im Roggenhauser Tälchen. — Von der Gesellschaft für Erhaltung wurden abgeliefert Fundstücke von ihren Grabungen in den römischen Niederlassungen in Zurzach, Koblenz, Leuggern, Schwaderloch, Mumpf, Kaisten, Wallbach, darunter Ziegel mit Stempeln, Terra sigillata-Scherben mit Stempeln, Eisengeräte, Bronzegeräte, Münzen; zwei Röhren von römischen Wasserleitungen von Münchwilen. — Vom Landesmuseum wurden dem Museum die Funde aus einer Anzahl frühgermanischer Gräber in Kaiser-Augst: Waffen, Schnallen und Schmuckgegenstände, überlassen. — Serien von Siegelabdrücken. — Zwei Rosenkränze, eine Öllampe, zwei Hauben und zwei Brustlatze mit Stickerei aus dem Freiamt. G.

Altdorf. *Historisches Museum.* Geschenke: Klinge eines Schweizerdegens aus dem 15. Jahrhundert, gefunden unter einem alten Baumstrunke im „Vieri“ an einer Geröllhalde über dem Schächen zu Bürglen. Ein Tischmesser mit eisernem und ehemals ziselierendem Griff aus der Wende des 16./17. Jahrhunderts, gefunden zwischen einem Zimmerboden im Hause des Oberst S. P. Zwyer von Evibach zu Maggigen in Altdorf. Ein Reliquienglas. Ein allegorisches Dekorationsstück aus dem Kloster Seedorf. Einige Uniformstücke von Hauptmann Eugen Beßler, gebraucht als Lieutenant in Neapel. Eine Anzahl seltener Bücher und Bilder. — Ankäufe: Ein Waffeisen mit Wappen und Namen des Hauptmanns Amandus von Niderhofen und Hyppolita von Mentlen 1591. Eine Wachsbossierung mit dem Porträt von P. Alberik Zwysig. — Depositen: Eine hübsch bemalte Retable mit verstellbaren Bretteinlagen aus der St. Annakapelle in Unterschächen. Der Christuskopf vom Palmesel aus letztgenannter Pfarrkirche. E. W.

Altstätten (St. Gallen). *Altertumssammlung.* Geschenke: Eine Kollektion Wappensiegel von Altstätter Bürgergeschlechtern; Stammbaum der Familie Ritter von Altstätten (1915); schmiedeisernes Türgitter, 18. Jahrhundert; Stockuhr, Anfang 19. Jahrhundert. — Ankäufe: Kleine Zinnkanne von 1693 und ein sog. Brunnenkesseli, aus dem Kloster Maria Hilf in Altstätten.

C. Moser, Custos.

Baden. *Historisches Museum.* Geschenke: Römische Bronzeringe, -henkel und -münzen; mehrere kleine Schweizermünzen, Ordonnanztrommel, doppeläufige Jagdflinte, 2 alte Türschlösser, kupferner Wasserkessel mit Deckel, Apothekerwage mit Gewicht in Etui, Bauertisch mit gedrehten Füßen und Schieferplatte, Stabelle, Kupferstichplatte: Stadt und Bäder Baden zirka 1840, Alte Ansicht von Regensberg. — Depositen: 3 Altartafeln in versilberten getriebenen Rahmen, Jagdbesteck mit Schildkrotgriffen und gravierten Silberbeschlagen in Lederetui, 16 verschiedene

alte Bücher aus der Stiftsbibliothek Baden, darunter eine alte Bibel 1483 mit handgemalten Holzschnitten, 1 Missale auf Pergament geschrieben 1532, zwei Basler Drucke von 1513, Titelblätter von Urs Graff etc. — Ankäufe: Römischer Elfenbein-Fingerring, Sandstein mit Wappen Waser und Bodmer, Ende des 16. Jahrhunderts, aus Stans; eiserne Ofenplatte 1792, darstellend Christus am Kreuz, kupfergetriebene Kaffeekanne, Rokoko, Zinnplatte und Zinnleuchter, Hausglocke aus dem Gasthaus zur Linde Baden mit Inschrift Friedrich Kopp MDCCVII mit kleinen Wappen von Zürich, Bern und Basel in Brakteatenform, steinerne Kanonenkugel, gefunden auf dem alten Schloß.

Bern. *Schweizerisches Postmuseum.* Einige Geschenke wurden von Privaten gemacht und die Postwertzeichensammlung vermehrt. Das Museum bleibt wegen Mangel an Aufsichtspersonal bis Kriegsende geschlossen.

Biel. *Museum Schwab.* Erwerbungen: Einige Waffen aus dem 18. Jahrhundert, eine Pendule und einige alte Uhren, Lanzenspitze der jüngeren La Tène-Zeit. Dr. A. Bähler.

Burgdorf. *Historische Sammlung im Rittersaal.* Geschenke: Hirschfänger, Geschirre aus Heimberger, Langnauer und Matzendorfer Fayence, Kleidungsstücke und Schmuck zur Berner Tracht, Burgdorfer Ansicht, zwei Bildnisse Max Schneckenburgers, des in Burgdorf verstorbenen Dichters der „Wacht am Rhein“, das eine von Welthard gezeichnet, das andere 1849 lithographiert, Trachtenbilder, chirurgische Instrumente und verschiedene kleinere Gegenstände. — Depositen: Französische messinggravierte Wanduhr aus dem Ende des 17. Jahrhunderts, zwei Spinnräder, Pfarrerrhut, zinnernes Weihwasserbecken. — Ankäufe: Langnauer und Heimberger Geschirr, Burgdorfer Ofenkacheln mit Landschaften, Schiffscheibe von 1769, Lehrbrief und Meisterbrief nebst einem Attest für Berner Landchirurgen 1738—1741, Ansichten von Burgdorf 1624 und 1754, Lithographie, darstellend die Bernerinnen im Landsturm 1798, verschiedener Trachtenschmuck, größere Puppe von Burgdorf, einige Schweizermünzen 1718—1818. — Die Trachtenabteilung wurde neu aufgestellt.

Frauenfeld. *Historisches Museum.* Erwerbungen: Ein römischer Zettelstrecker aus den Lehngruben Paradies; ein bemaltes Himmelbett aus dem Anfang des 19. Jahrhunderts; alte Grabandenken; eine Kanonenkugel aus der Schlacht bei Frauenfeld; Druckermodell und Druckmuster aus der frühern Rotfarb Frauenfeld; Zinngeschirr; einige römische und einige moderne Münzen; 25 Photographien des Äußern und des Innern der frühern Kirche in Kurzdorf, eine Pause der Darstellung des hl. Sebastian und ein Grundriß der alten Apsis.

Fribourg. *Musée d'Antiquités.* Achats: Un coffret du 17^e siècle, de nombreuses serrures et ferrures gothiques, un très beau chapelet en argent du 17^e siècle, un petit bahut très ouvragé avec serrure en parfait état; un grand bahut 1660; deux belles balances de 1800, l'une complètement en cuivre, l'autre, les plateaux et le balancier en cuivre; la vieille enseigne de l'auberge de l'Ange, Place des Forgerons à Fribourg, de 1693. — Dons: Une superbe carabine 1840, carabine qui fut donnée comme prix dans un tir par l'Etat de Vaud; un fer à gaufres 1650; une gourde en cristal irisé, fermeture en argent, époque Louis XVI; une hache en bronze et fragment de bracelet en bronze, trouvés à Montet (Broye); une agrafe trouvée à Böisingen; un sac de 1768, aux armoiries de la famille Wild; une hache en fer (époque romaine), trouvée sous terre, près d'Avenches; une dent de pachyderme, trouvée à la station lacustre de Greng.

La Chaux-de-fonds. *Musée historique et médaillier.* Acquisitions: Une boîte ronde à épices, avec compartiments et couvercle à vis; un verre à boire de la verrerie du Doubs, 1778; un ancien portemonnaie avec peinture et appliques dorées sous verre; une ancienne bonbonnière ovale en argent; un anciens bois de lit (18^e siècle); un rouet en bois tourné; un fer à gaufres; 7 garnitures de vieux psaumes en argent, travail et poinçons neuchâtelois; une boîte à sceau en métal doré, avec inscription gravée à la main, pour la lettre accompagnant la médaille de Fréd. Guillaume III remise aux anciens maîtres-bourgeois de Valengin, en 1798; deux uniformes de capitaines-médecins, des estampes neuchâtelaises; des objets ainsi que plusieurs séries de cartes-postales relatives au Concours de monuments en neige à la Chaux-de-fonds, hiver 1814 à 1815. — Le médaillier a reçu la collection de monnaies et médailles de feu M. Arnold Droz-Farny, anciennement professeur à Porren-

truy, qui, par testament, l'avait généreusement léguée à sa ville natale. De ce don important, il a été déjà catalogué: 188 médailles gravées par Jⁿ P^m Droz; 63 par Hⁱ F^s Brandt et 70, par les Thiébaud, père et fils. Parmi ces dernières se trouvent 10 pièces de ducats d'Augsburg, d'Ulm, de Bavière, de Hohenzollern et de l'évêché de Constance, ainsi que les belles médailles en argent gravées par ces artistes. Il reste à examiner environ 2000 pièces, monnaies et médailles suisses principalement.

A. M.

Vieux-Lausanne. Les dons suivants ont été faits à l'association du Vieux-Lausanne: Ensuite du décès de M. Eugène Aunant et selon le désir exprimé par lui de son vivant, son exécuteur testamentaire, M. Marc Morel, a remis divers objets historiques au Musée historique vaudois, au Musée du Château de Chillon et au Musée du Vieux-Lausanne. Les objets, reçus le 7 juillet 1913, sont les suivants: Deux reproductions Plan Buttet et Tableau de l'amiral de Coligny, 37 armes, dont trois casques, une épée à deux mains de 1566, dite „flamberge“, une épée marque 1441. Fragment de la cloche du Collège, fondue en 1654 par Richenet, fondeur à Vevey; poëlon en bronze; sceau de Jean, doyen du décanat de Lausanne de 1357 à 1359; chapiteau de colonne gothique, dernier vestige de l'ancienne Chapelle de St-Roch; fer à gaufres de 1680; colonnes romaines; relevé d'armoiries découvertes dans la maison bernoise, rue du Pré; fenêtre provenant de la logette du guet de la Cathédrale; épieu de chasse au sanglier, trouvé au Valentin. — De nombreux achats, dont les principaux: Tableaux de F. Gaulis, Ch. Vuillermet, Hosch, Herzog, représentant diverses vues; bahut daté de 1674, avec armes de la famille de Loys; piano, deux coffres anciens et un tableau représentant le général Daniel de Crousaz, provenant de la succession de M. Aymon de Crousaz; théière et encrier en argent, fabriqués par Gély; miniatures d'Alexandre 1^{er} et de la tsarine; ancienne armoire ayant servi pendant plusieurs générations au Greffe de Paix du cercle de Lausanne; bibliothèque vitrée, bureau, commode et dévidoir, provenant de la succession de M. Duplessis; nombreuses gravures, etc.

Le Locle. *Musée d'horlogerie.* Acquisitions en 1915: Une pendule ancienne signée Daniel Dubois au Locle, mouvement de pendulette ancienne à grande sonnerie, une montre ancienne, boîte or, quatre machines à tailler les roues de Delachaux, mécanicien renommé habitant aux Planchettes près Le Locle.

Montreux. *Musée.* Acquisition: Une des tombes néolithiques, découvertes à Tavel sur Clarens. — Dons: Deux estampes représentant des vues de notre contrée vers 1830; quelques „marques à feu“, armoiriées, provenant d'anciennes familles du pays (Cochard, Depallens, Brosoz de la Rottaz).

Neuchâtel. *Musée historique.* Dons: Eventail ivoire ciselé, peinture gouachée genre Watteau, 18^{me} siècle; cadeau de montre, décor émail „Les Heures de Raphaël“; 3 anciennes voitures et 1 traineau; 2 paysages encadrés, peints sur sable; 2 paires mouchettes acier; H. Perroud, officier au service de France, peinture à l'huile; Fr. Louis Blaise d'Estavayer-Mollondin, gouverneur de Neuchâtel, peinture à l'huile; paysage avec des oiseaux, peinture à l'huile, 17^{me} siècle; 6 objets d'armes; gobelet verre à côtes, fleurs gravées, 18^{me} siècle; 2 hautbois; corsage de l'Unterwald; David de Purry, dessin à la plume 1804; montre de Louis XVI, peinture émail; Brandard en bois sculpté, 17^{me} siècle, etc. — Achats: 2 gobelets verrerie du Doubs, gravés et datés 1800 et 1804; coussin à coudre, bois sculpté; poignard manche ébène; couteau de chasse, poignée corne de cerf, 18^{me} siècle; épée en fer, 15^{me} siècle, trouvée dans le lac en 1914; groupe terre cuite, Guillaume Tell; coussin à coudre marqueterie 1760; gourde de poche verre gravé 1807; 2 gobelets verre gravé 1782; devant d'autel, toile blanche brodée en fleurs de couleurs, 17^{me} siècle; 2 coussins mortuaires, brodés, 17^{me} siècle; pierre sculptée de l'auberge du pont à Thielle, avec armoiries Hory, 1610; 3 montres argents, cadrans émail, 18^{me} siècle; 1 montre or, 18^{me} siècle; sucrier ovale, plateau attaché, décor bouquets de fleurs couleurs, frise or, porcelaine de Nyon, 18^{me} siècle; cruche poterie bernoise 1702; pot faïence, décor bleu; cruche de Langnau décorée, 18^{me} siècle; cruche bernoise 1718; le Bassin de Neuchâtel vers 1820, gouache de F. W. Moritz; boîte à parfum argent; bonbonnière ovale argent; 5 civettes à parfum, argent, 18^{me} siècle; pendule neuchâteloise, bois noir, P. C. 1747; pendule neuchâteloise Louis XIV, „Jaques Sandoz à la Chaux-de-Fonds“; pendule neuchâteloise Louis XV, décorée; écritoire poterie de Couvet; ustensile pour porter les fromages; poëlon bronze, avec manche.

— *Château de Valangin*. (Voir „Indicateur“ XVII, 1915, p. 85). Grâce au beau legs de 500 francs de M. Ch. Châtelain, ancien secrétaire et membre du comité, nous avons pu avec le concours de l'Etat de Neuchâtel, remonter un quatrième poêle à dessins noirs sur fond vert et mettre au jour un beau plafond du 16^m siècle, à grosses poutres et poutrelles apparentes, entre lesquelles se voient encore quelques listes et anneaux destinés à supporter les tentures qui couvraient au moyen-âge et plus tard encore, la nudité des murs, blanchis simplement à la chaux. — Vu l'impossibilité de reconstituer l'ameublement primitif du Château de Valangin dans ses diverses phases, nous avons dû nous borner à composer cet ameublement avec des pièces plus récentes, bahuts, tables, chaises, lits, du 16^m et surtout du 17^m siècle afin qu'ils ne fassent pas trop disparate avec l'architecture des diverses salles et avec la construction elle-même. Cette tâche nous a été grandement facilitée par la générosité de notre concitoyen, M. Georges Du Bois, habitant Francfort, qui nous a fait le beau don de 2500 francs. Nous avons ainsi pu placer dans la cuisine une grande table à pieds tournés et traverses, quelques chaises et escabeaux, 3 anciens bancs en sapin, un rouet, un devoir, un moule à chandelles, une paire de grands landiers, un tourne-broche en fer, des marmites en fer et en bronze, plusieurs fers à gaufres et à bricelets, dont un aux armes de la famille Pury du Singe, des seilles à eau et coquemars en cuivre, cloches en bronze et en fonte de fer, une trentaine de plats et assiettes en étain avec marques de potiers neuchâtelois, cafetières et pots en étain et en fer blancs, gobelets, salières, fourchettes et cuillers en étain, chandeliers en fer et lampes en cuivre, etc. Pour les chambres, nous avons acheté plusieurs tables anciennes dont une de style Henri II avec pieds à colonnes rondes striées, achetée à Couvet, pièce très rare; une autre avec feuillet ardoise, pieds tournés, abattants et traverses, achetée aux Geneveys sur Coffrane; plusieurs petites tables Louis XIII à croisillons et pieds tournés, un grand lit Louis XIII à colonnes et baldaquin, des chaises et fauteuils à croisillons Louis XIII, un grand buffet marqueté style Louis XIII, une crédence avec fontaine en étain et bassin; plusieurs coussins à dentelles rappelant l'ancienne industrie neuchâteloise florissant dans nos montagnes, deux pieds de globes avec leurs verres et lampe, dont les dentellières se servaient le soir à la veillée; ces deux derniers objets devenus fort rares et presque introuvables.

Rheinfelden. *Historische Sammlung*. Erwerbungen: Eine Anzahl Gewehre vom Luntengewehr bis zum Vetterligewehr; ein kupfernes Kreuz und Fragmente der fricktalischen Feldmusik; eine Anzahl Bilder, darunter eine Ansicht von Rheinfelden mit der ersten Soolbadanlage. — Geschenke: Ein hölzerner, sechsarmiger Leuchter; eine Anzahl neolithische Pfeilspitzen, Schalen, Sägen vom Lago Argentius in der Nähe von Santa Cruz und einige sog. Balandoras, Wurfsteine.

Thun. *Historische Sammlung im Schloß*. Ankäufe: Schalenwage, Webstuhl und Schnupftabakdose, Kerbschnitzerei, alle 19. Jahrh.; Salz- und Pfeffer-Schale, Walliser Zinnkanne und zinnernes Salz- und Pfeffergeschirr, 18. Jahrh., graviertes eiserner Kerzenstock, 17. Jahrh., Ölgemälde: Thun vom Schwäbis aus gemalt von Ludw. Kamo in Bern, Ende 17. Jahrh., und Thun von Süden aus gesehen, 17. Jahrh., Waldhorn, Tisch, gedrehte Füße, 18. Jahrh., Bauerntische, 18. Jahrh., eintüriger Kasten, Blumenmalerei, 18. Jahrh. — Geschenke: 139 Nummern, darunter Ofenkacheln, Winterthurer Fayenceplatte, Zürcher Fayenceplatte, Schlösser, Uniformteile und Säbel des 19. Jahrhunderts, gestickter Lichtschirm, Melchert, Spinnrad, Ellstäbe, Taufzettel, Ansichten von Thun und der Petersinsel, Urkunden, Trachtenstücke usw.

Yverdon. *Musée*. Bouteille $\frac{1}{2}$ pot vaudois (avec poinçon de Canton); ancien poids neuchâtelois, avec poinçon d'Yverdon; ancienne crémaillère et vieux chenets; tableau des membres du Conseil National 1849—51; bible ancienne, reliure de bois; vase romain (petit), trouvé en 1915 sur l'emplacement de l'ancien castrum; quelques pièces de monnaie (diverses).

Zug. *Historisch-antiquarisches Museum*. Depositen: 5 Farbstempel und 4 Medaillenprägestempel; 21 Petschaften, Messing oder Stahl, aus der Zeit der helvet. Republik und sich ausnahmslos auf den Kanton Zug und den Kanton Waldstätten beziehend; 5 aus Holz geschnitzte, bunt bemalte Heiligenstatuen; ein aus Holz geschnitzter, spätromanischer Palmesel; ein viersitziger einfacher gotischer Chorstuhl; ein bemalter Reliquienschrein mit Darstellung der 12 Apostel, 17. Jahrhundert; diverse Zinnkannen, Meßstizli; ein kupferner Taufkessel, 1750; zwei Gemälde, Maria im Rosenkranz und Maria als Himmelskönigin; ein Vesperale; ein Completorium, beide von Hand

geschrieben; nebst diversen Kleinigkeiten; eine kleine gesprungene Glocke aus der U. L. F. Kapelle in Zug mit lateinischen Aufschriften, Wappen etc. von Ludwig Keiser von Zug 1728 gegossen; ein Zunftschild der Bäcker- und Müllierzunft in Zug; eine geschnitzte Stabell 1668; ein Spinnrad mit Kerbschnitzerei; eine Anzahl Kupferstiche; alte Artillerieuniform; Fragmente von gotischen Schnitzereien, unvollendeten Intarsien, Tonfäßli, Münzen etc. — Geschenke: ein sehr gut erhaltenes Steinbeil; ein Messer aus Nephrit und ein Bruchstück eines solchen; ein Mahlstein; gefunden in der Einbruchstelle der Vorstadtkatastrophe vom 5. Juli 1887 in Zug; ein runder und ein viereckiger Kompaß mit Sonnenuhr; ein Zinnkrug, welcher anlässlich der genannten Katastrophe mit dem einstürzenden Hause begraben und zufälliger Weise am 28. Oktober desselben Jahres wieder gefunden wurde; eine Zweipfünder-Kanonenkugel, gefunden bei Root, aus der Schlacht bei Gislikon 1848. — Ankäufe: Ein alter Schlitten mit Eisenbeschlügen sog. Bodenhocker, ein Zinn-Gießfaß mit Zugermarke; zwei prähistorische Meißel.
